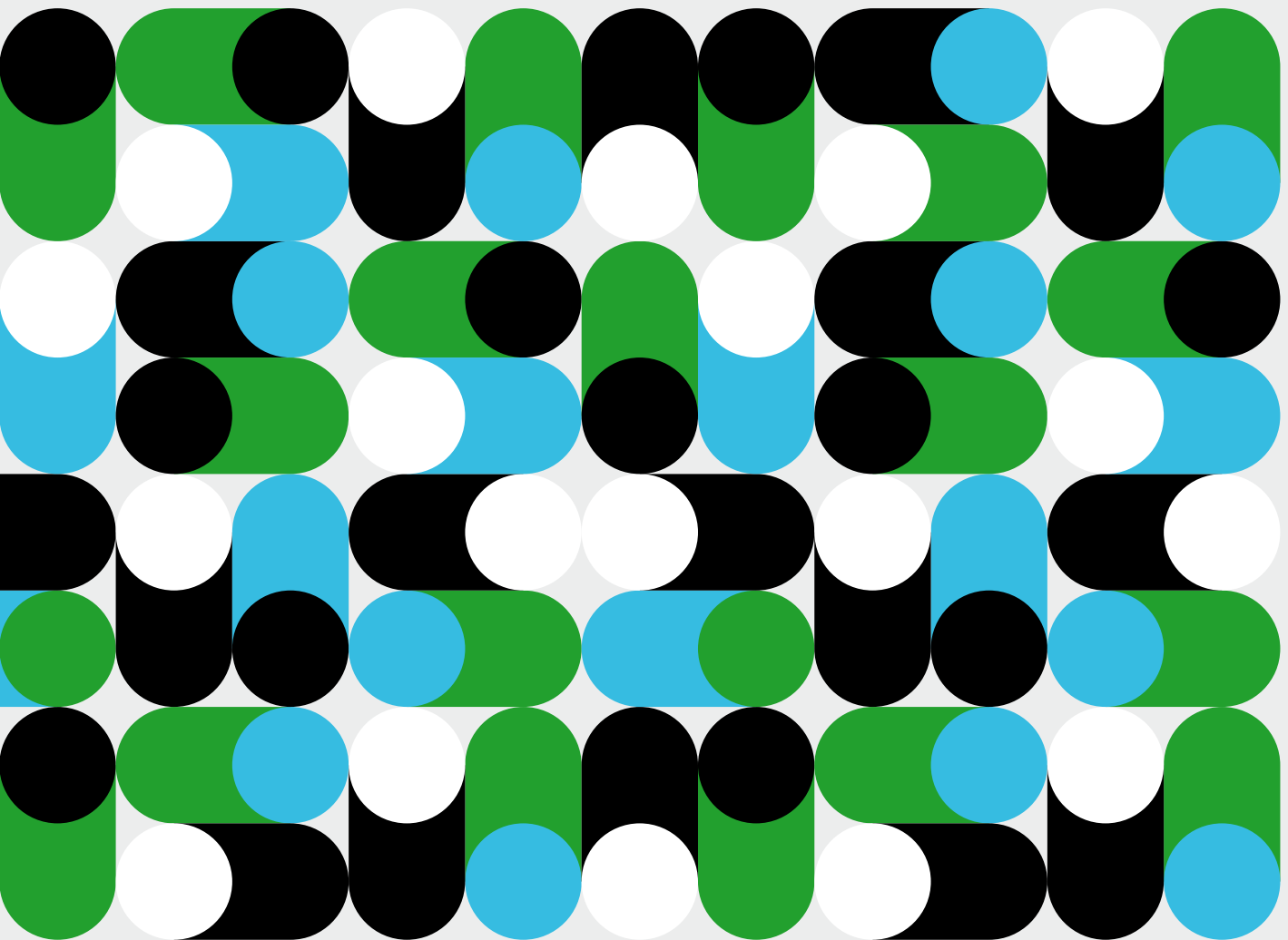




Wissen, wohin die Reise geht

IBM Dynamic Infrastructure oder:
mit flexiblen Strukturen in eine
dynamische Unternehmenszukunft



Der Weg ist das Ziel.

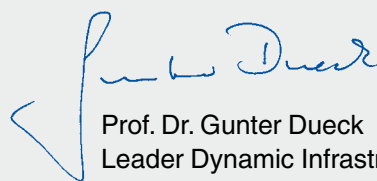
Kennen Sie das bekannte Gedicht „Six blind men and the elephant“? Darin beschreibt der US-amerikanische Dichter John Godfrey Saxe, wie sechs Blinde einen Elefanten betasten und zu den unterschiedlichsten Interpretationen gelangen: Für den einen ist es ein Wasserrohr, für den anderen eine glatte Platte, eine Säule oder gar ein herabhängender Besen.

Was will uns diese Geschichte sagen? Ganz einfach: Es gibt ein großes Ganzes – aber jeder sieht es auf seine eigene Weise. Und jeder rückt jene Aspekte in den Vordergrund, die für ihn persönlich am wichtigsten sind.

Genauso verhält es sich mit der dynamischen Infrastruktur: Als Ganzes stellt sie ein umfassendes Transformationsmodell dar, das es Unternehmen jeder Größe und Branche ermöglicht, ihre Prozesse und Strukturen mit Unterstützung der IT flexibel und reaktionsfähig auf die Zukunft auszurichten. Doch viele Wege führen zu diesem Ziel. Welcher der beste ist, muss jedes Unternehmen individuell für sich entscheiden.

IBM kann Sie dabei unterstützen, den richtigen Weg zu finden. Kommen Sie mit. Wir begleiten Sie gern.

Eine inspirierende Lektüre wünscht



Prof. Dr. Gunter Dueck
Leader Dynamic Infrastructure, IBM Deutschland



Unüberhörbar kompetent.

„CIOs sind heute Führungskräfte, die Visionen realisieren und eine entscheidende Rolle für die Innovationskraft und das Wachstum des Unternehmens spielen.“

Martin Jetter,
Vorsitzender der Geschäftsführung IBM Deutschland GmbH

Die Rolle des CIOs hat sich in den letzten Jahren fundamental gewandelt – weg vom praxisorientierten Techniker, hin zur strategischen Schnittstelle zwischen Bytes und Business. Fakt ist: Erfolgreiche CIOs nehmen heute maßgeblich Einfluss auf geschäftliche Entscheidungen, die weit über den Bereich der IT hinausgehen. **Wie die neue Stimme des CIOs klingt – und was sie zu sagen hat – hat die aktuelle IBM CIO Studie 2009 untersucht.**

Vom Chief Information Officer zum Chief Innovation Officer.

Mehr als 2.500 CIOs aus Unternehmen jeder Größe in 78 Ländern und 19 Branchen, davon allein 157 CIOs in Deutschland: Mit der CIO Studie 2009 hat die IBM ihre größte Umfrage seit 2004 durchgeführt. Ziel war es, aktuelle Anforderungen an den CIO zu ermitteln und herauszufinden, welche Rolle – oder Rollen – er im Unternehmen heute spielt. Und künftig spielen wird.

Einstündige persönliche Gespräche lieferten hierüber wichtige Erkenntnisse. Demnach liegen die Aufgabenschwerpunkte des CIOs heute in den folgenden drei Kernbereichen:

- **Innovationen verwirklichen**
- **Return on Investment (ROI) der IT steigern**
- **Geschäftliche Wirkungskraft der IT stärken**

Der CIO wird zunehmend als vollwertiges Mitglied der Geschäftsführung anerkannt – denn unbestritten bilden die IT und die IT-Organisation heute den

Lebensnerv der meisten Unternehmen. In dieser Position kann der CIO mehr denn je als Impulsgeber und Wegbereiter für Innovation zum Geschäftserfolg beitragen.

Gleichzeitig scheinen sich die zentralen Zielsetzungen vieler CIOs jedoch zu widersprechen – gerade, wenn Fragen der folgenden Art laut werden: Wie kann ich Kosten reduzieren und gleichzeitig den Service verbessern? Wie passe ich die IT veränderten Anforderungen an, ohne den laufenden Betrieb zu unterbrechen? Wie bringe ich die Ziele der IT-Organisation und die Ziele der Geschäftsführung in Einklang? Der Alltag des CIOs wird so zum ständigen Balanceakt. Und es bedarf außergewöhnlicher Fingerfertigkeit und Kompetenz, diese Aufgabenvielfalt im Griff zu behalten.

Vor dem Hintergrund der zahlreichen, scheinbar konträren Herausforderungen des CIOs kommt die IBM CIO Studie 2009 zu dem Schluss, dass jeder CIO im Grunde drei Rollenpaare in sich vereint:

- **scharfsichtiger Visionär und kompetenter Pragmatiker**
- **kluger Wertschöpfer und konsequenter Kostensenker**
- **kooperative Führungskraft und inspirierender IT-Manager**

Diese Doppelrollen erscheinen auf den ersten Blick widersprüchlich. Tatsächlich ergänzen sie sich jedoch perfekt, da sie die große Bandbreite innerhalb des Aufgabenfelds eines CIOs auf den Punkt bringen.

„Wir von der IT sind keine Zauberer, aber unbestritten große Jongleure.“

Teilnehmer an der
IBM CIO Studie 2009

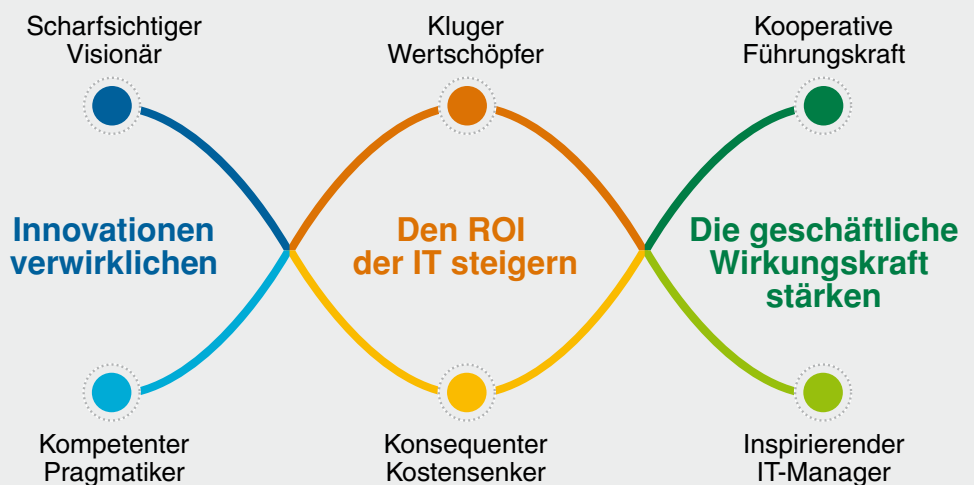
Alle Rollen im Griff. Die Zukunft in der Hand.

Ein erfolgreicher CIO sollte demnach in der Lage sein, allen sechs Rollen gerecht zu werden. Aber er sollte auch die Fähigkeit besitzen, intelligent Prioritäten zu setzen. Äußere Einflussfaktoren wie makroökonomische oder regionale Bedingungen, branchenspezifische Erfordernisse, die Situation im Unternehmen sowie persönliche Stärken sind hier mitentscheidend.

Je besser ein CIO seine verschiedenen Rollen beherrscht, desto größer sind seine Chancen, Veränderungen zu beschleunigen und die Zukunft im Unternehmen mitzugestalten. Mit anderen Worten: Die Mischung macht's.

Der CIO als Wegbereiter einer dynamischen Infrastruktur.

Die drei zentralen Aufgabenschwerpunkte des CIOs sind zugleich die drei zentralen Bausteine beim Auf- und Ausbau einer dynamischen Infrastruktur. **Denn eine dynamische Infrastruktur will Services optimieren, Kosten reduzieren sowie Risiken minimieren.** Indem der CIO Innovationen verwirklicht, den ROI der IT steigert und durch eine verstärkte Wirkungskraft der IT das Unternehmen reaktionsfähiger und Geschäftsprozesse risikoärmer macht, ebnet er den Weg in eine dynamische Unternehmenszukunft.



Im Erfolg untrennbar verbunden: die Rollenpaare des CIOs

Bestellen Sie die IBM CIO Studie – kostenfrei!

Gerne senden wir Ihnen die IBM CIO Studie 2009 zu. Fordern Sie Ihr persönliches Exemplar einfach kostenfrei mit der Bestellkarte am Ende dieser Broschüre an.
Mehr zur Studie auch unter: ibm.com/services/de/cio/ciostudy

Moderne CIOs investieren 55% ihrer Zeit in Aktivitäten, die Innovationen ankurbeln sollen.

(IBM CIO Studie 2009)

33% der Kunden, die über eine Breitbandverbindung im Internet einkaufen, warten nicht länger als vier Sekunden auf den Aufbau einer Webseite.

(JupiterResearch)

Bei Rechenzentren, in denen keine Virtualisierungstechnologie eingesetzt wird, bleiben bis zu 85% der Rechenkapazität ungenutzt.

(Gartner Research)

Bis zu 44% der Gesamtbetriebskosten eines Rechenzentrums entstehen für Kühlung und Energie.

(The Uptime Institute, Inc.)

33% der Kunden, die von einer Sicherheitsverletzung erfahren, brechen den Geschäftskontakt zu dem Geschäftspartner ab, den sie dafür verantwortlich halten.

(Ponemon Institute)

Durchschnittlich 70% der IT-Gesamtbetriebskosten werden für Wartung ausgegeben.

(Forrester Research)

Worum sich die Zukunft dreht.



Unsere Welt befindet sich im Wandel. Menschen, Länder, ganze Kontinente sind heute eng miteinander vernetzt – auf unterschiedlichsten Wegen und über unzählige Strukturen. Doch Globalisierung und technologische Innovation machen unseren Planeten nicht nur kleiner und flacher – sondern auch immer intelligenter. Jeder Fortschritt bringt dabei neue Herausforderungen mit sich. Zeit für konkrete Antworten auf die Fragen des 21. Jahrhunderts. Zeit für einen „smarteren Planeten“.

Eine dynamische Infrastruktur ist die Basis für den Einsatz einer neuen Generation intelligenter Systeme.

Wohin wir blicken, durchdringen intelligente Systeme unseren Alltag: vom privaten Freundeskreis, den wir mithilfe digitaler Kommunikationsdienste pflegen, über die tägliche Versorgung mit Energie und Wasser bis zur komplexen Prozessinfrastruktur, die notwendig ist, um Produkte auf globaler Ebene zu entwickeln, zu produzieren, zu transportieren und zu vertreiben.

Fakt ist: **Viele Systeme, die unsere Welt heute vernetzen, sind veraltet und ineffizient.** Dazu gehören Verkehrswege, die das Wirtschaftswachstum bremsen statt ankurbeln. Stromnetze, die 50 Prozent ihrer Energie beim Transport verlieren. Gesundheitssysteme, die kostspielige Behandlungen verursachen. Oder Finanzsysteme, die unfähig sind, Risiken zu erkennen. Hinzu kommen globale Herausforderungen wie Klimawandel, Ressourcenknappheit, die rasant wachsende Urbanisierung sowie der Ruf nach uneingeschränkter Mobilität – trotz der steigenden CO₂-Belastung und des drohenden Verkehrsinfarkts in vielen Städten.

Technologie ist dabei allgegenwärtig, denn immer mehr Gegenstände des Alltags werden mit Computern ausgestattet. Diese Digitalisierung lässt die physische und digitale Welt täglich enger zusammenwachsen. Und eröffnet so täglich neue Chancen!

Mit mehr Intelligenz mehr bewegen.

Um sicherzustellen, dass die Welt im Fluss bleibt und Ressourcen bestmöglich genutzt werden, müssen alle Abläufe, die uns heute versorgen und unsere Gesellschaft in Bewegung halten, um ein Vielfaches **intelligenter, effizienter und ökologisch sinnvoller** werden. Nicht nur in unserem Land, sondern auf internationaler Ebene. Nicht nur heute, sondern auf lange Sicht.

Genau diese Ziele sind es, die IBM mit ihrer Initiative für einen „smarteren Planeten“ erreichen will.

Die Informationstechnologie spielt hierbei eine integrale Rolle. Denn in einem Geschäftsumfeld, das sich kontinuierlich verändert, ist die IT der Lebensnerv, der Ihr Unternehmen auf dynamische Anforderungen ebenso dynamisch reagieren lässt. Vorausgesetzt natürlich, die IT-Infrastruktur selbst verfügt über diese notwendige Dynamik.

IBM Dynamic Infrastructure – die Reise beginnt.

Aufbruch in ein dynamisches Zeitalter.

Stellen Sie sich vor, Ihre IT-Infrastruktur wäre genauso dynamisch wie die heutige Geschäftswelt. So dynamisch, dass Sie damit jederzeit in der Lage wären, schnell, präzise, kostensparend und nahtlos auf Veränderungen am Markt zu reagieren. Immer wieder. Ein fernes Zukunftsszenario? Nein, schon heute Realität. Realität, die viel näher liegt, als Sie denken. Und die Sie mit Unterstützung der IBM jetzt in Ihr Unternehmen holen können.

Eine dynamische Infrastruktur ist das Ziel einer Reise, während der sich ein Unternehmen flexibel für die Zukunft aufstellt.

In den letzten Jahren sind die Anforderungen an IT-Infrastrukturen massiv gestiegen. So hat sich nicht nur der Bedarf an Rechenkapazität explosionsartig erhöht, sondern auch die Menge an Daten, die täglich zur Verarbeitung anfällt. Weltweit sind dies unglaubliche 15 Petabyte – ein Volumen, das dem Achtfachen sämtlicher Informationen in allen Bibliotheken der USA entspricht. Tag für Tag!

Und überall stehen Unternehmen vor der Aufgabe, die wachsende Flut geschäftskritischer Informationen sicher zu archivieren und bedarfsgerecht bereitzustellen – stets gemäß den geltenden Compliance- und Datenschutzrichtlinien. Hinzu kommt eine Vielzahl moderner Kommunikationstechnologien, die eine Zusammenarbeit über Unternehmens- und Ländergrenzen hinweg ermöglichen soll.

Die Notwendigkeit einer lückenlosen IT-Sicherheitsinfrastruktur, die das Unternehmen gegen Angriffe von innen und außen schützt, belastet die IT-Landschaft zusätzlich. Gleichzeitig wächst der Platzbedarf im Rechenzentrum, zusammen mit den Kosten für Betrieb, Wartung und Klimatisierung. Ein weiteres Problem – gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten – sind die zunehmend kürzeren Lebenszyklen vieler IT-Technologien, verbunden mit hohen Investitionskosten.

All diese Faktoren setzen die IT-Organisation – und vor allem den CIO – unter ständigen **Kosten-, Leistungs- und Innovationsdruck**.

Komplexität raus – Flexibilität rein!
Das Dilemma ist offenkundig: **Viele IT-Infrastrukturen sind schlichtweg nicht für die Anforderungen von heute ausgelegt.** Vielmehr sind sie über viele Jahre heterogen gewachsen und dabei immer komplexer und starrer geworden. Riesige Mengen geschäftskritischer Daten in Silos, die sich nur schwer oder überhaupt nicht integrieren lassen, sind nur einer der zahllosen Nachteile, die damit einhergehen.

Der wachsende Kostendruck, höhere Serviceerwartungen von Kunden, Geschäftspartnern und Mitarbeitern, neue Risiken und Bedrohungen sowie die Notwendigkeit, schneller denn je auf Veränderungen reagieren zu können, stellen IT-Organisationen vor immense Herausforderungen:

Neue tragfähige IT-Konzepte sind gefragt, um das Unternehmen sicher für die Zukunft aufzustellen.

Als starkes Bindeglied zwischen der technologischen und der betriebswirtschaftlichen Seite im Unternehmen ist der CIO in der strategisch optimalen Position, um die notwendige **Transformation hin zur dynamischen Infrastruktur Schritt für Schritt auf den Weg** zu bringen.

Der (R)evolution auf der Spur.

Die internationale Geschäftswelt dreht sich so rasant wie nie. Künftig werden nicht allein die stärksten Unternehmen erfolgreich sein – sondern diejenigen, die sich am flexibelsten, schnellsten und intelligentesten anpassen können. Als (r)evolutionäres IT-Modell ermöglicht Ihnen eine dynamische Infrastruktur, bestehende Ressourcen gezielt zu optimieren. Schritt für Schritt. Damit Ihr Unternehmen am Ende den entscheidenden Schritt voraus ist.

Eine dynamische Infrastruktur heißt: Kosten reduzieren, Service optimieren, Risiken minimieren.

Im Rahmen der IBM CIO Studie 2009 nannten viele CIOs die Komplexität ihrer aktuellen IT-Infrastruktur als Grund, warum sie Innovationen nicht so schnell umsetzen können, wie sie es gerne würden.

Auch die Tatsache, dass ein immer größerer Anteil der ohnehin knappen IT-Budgets auf Betrieb und Wartung entfällt, hält IT-Entscheider davon ab, die Entwicklung und Implementierung innovativer IT-Lösungen voranzutreiben.

Der Ausweg aus dieser Situation – und der Weg in die Zukunft – ist die **Umgestaltung des Rechenzentrums in ein geschäftsorientiertes Servicemodell**. Eine solche dynamische Infrastruktur versetzt CIOs und IT-Organisationen in die Lage, aktuelle Herausforderungen wie Kosten, Komplexität sowie Sicherheit in den Griff zu bekommen – und dabei den Weg für Innovation zu ebnen. Gleichzeitig wird eine **reaktionsfähige, flexible Umgebung** geschaffen, die einen reibungslosen Zugriff auf IT-Services und Informationen gewährleistet.

Drei Aspekte stehen im Zuge der Umgestaltung der IT-Infrastruktur im Fokus: Kosten reduzieren. Service optimieren. Risiken minimieren.

Kosten reduzieren:

Kosteneffizienz hat angesichts des anhaltenden wirtschaftlichen Klimas bei der überwiegenden Mehrzahl der IT-Entscheider oberste Priorität. Dabei geht es jedoch nicht vorrangig darum, Kosten zu reduzieren, sondern Investitionen nachhaltiger zu planen und verfügbare Budgets effizienter einzusetzen.

Service optimieren:

Digital versierte Kunden und Mitarbeiter erwarten heute eine Rund-um-die-Uhr-Verfügbarkeit qualitativ hochwertiger Services in Echtzeit. Vor diesem Hintergrund sind Unternehmen gefordert, ein differenziertes Serviceportfolio bereitzustellen, das Transparenz, Kontrolle und Automatisierung über alle Geschäfts- und IT-Ressourcen hinweg sicherstellt.

Risiken minimieren:

In einer vernetzten Welt nehmen die Angriffsflächen für Unternehmen zu. Ein integrierter, durchgängiger Maßnahmenkatalog ist erforderlich, der nicht nur die heutigen Standards in puncto Sicherheit, Ausfallsicherheit und Compliance erfüllt, sondern das Unternehmen zudem für künftige Risiken rüstet.

Eine erfolgreiche Unternehmens-Transformation kann nur gelingen, wenn alle drei Aspekte gleichermaßen betrachtet, analysiert und einbezogen werden.

Über die jeweilige Gewichtung und Priorisierung entscheiden die individuelle Situation und Zielsetzung des Unternehmens.

Sieben zentrale Bausteine, die gleichzeitig als Einstiegspunkte in eine dynamische Infrastruktur gelten, geben dabei die Richtung vor.



Wie sich die IBM ITDelivery zum dynamischen Unternehmen transformiert hat.

Überzeugt aus eigener Erfahrung:

Wenn es darum geht, Geschäftsmodelle zu transformieren oder Business- und IT-Umgebungen zu integrieren, blickt IBM auf langjährige Erfahrung und zahlreiche internationale Kundenprojekte zurück. Kein Wettbewerber kann Ihnen unsere Erfahrung, Unterstützung oder Lösungsvielfalt bieten.

Denn wir haben die Transformation hin zur dynamischen Infrastruktur auch im eigenen Konzern durchgeführt:

Die IBM ITDelivery Deutschland, unser strategischer Outsourcing-Anbieter für IT-Infrastrukturen, hatte das Ziel, sich als global integriertes Unternehmen aufzustellen. Im Zuge der Transformation wurde auf Basis der bestehenden IT- und Geschäftsprioritäten Schritt für Schritt ein (r)evolutionäres dynamisches Betriebsmodell entwickelt und implementiert. Dieses Modell stellt heute die Roadmap hin zu einer dynamischen Infrastruktur dar und kann von jedem Unternehmen auf der Welt individuell adaptiert werden.

TIPP:

Die vollständige Transformationsgeschichte können Sie in unserem Buch „**Die neue Rolle des CIOs – IT-Infrastruktur in Zeiten von Wandel und Globalisierung**“ nachlesen. Fordern Sie Ihr persönliches Exemplar einfach kostenfrei mit der Karte am Ende dieser Broschüre an!

Sie kennen das Ziel. Wir den Weg.

Meilensteine einer dynamischen Infrastruktur.

Der Umstieg auf ein integriertes geschäftsorientiertes Servicemodell erfordert ein gründlich überlegtes, ganzheitliches und gut koordiniertes Vorgehen. Denn erfahrene und vorausschauende IT-Entscheider wissen: Eine dynamische Infrastruktur lässt sich nicht mit einem einzigen großen Sprung erreichen – sondern in vielen kleinen Erfolgsschritten.

Eine dynamische Infrastruktur ermöglicht Transparenz, Kontrolle und Automatisierung über alle Geschäfts- und IT-Ressourcen hinweg.

Eine dynamische Infrastruktur will **nachhaltig Werte schaffen**. Deshalb verhilft sie Ihnen nicht nur dazu, Herausforderungen und Chancen von heute zu ergreifen – sondern trägt auch entscheidend dazu bei, Ihr Unternehmen für die Zukunft aufzustellen. **Der Weg dorthin führt über sieben Pfade**. Je nach Unternehmenssituation können diese höchst unterschiedlich verlaufen. Zwei Dinge haben jedoch alle Pfade gemeinsam: Sie ergänzen sich perfekt. **Und jeder von ihnen bietet eine ideale „Startrampe“**, um die **Unternehmenstransformation anzustoßen** sowie ans Ziel zu bringen:

1. Service Management:

Mit IBM Lösungen für Service Management sind Sie in der Lage, jederzeit die differenzierten, hochwertigen Services bereitzustellen, die Ihre Mitarbeiter, Kunden und Geschäftspartner erwarten. Und dabei signifikant Kosten zu reduzieren. So wie die Daimler Fleet-Board GmbH, die mithilfe eines Telematiksystems auf Basis des IBM Service Management Frameworks ihre Telekommunikationskosten um rund 10 Prozent senken konnte.

>> **Sorgt über Ihr gesamtes Unternehmen hinweg für Transparenz, Kontrolle und Automatisierung von bereitgestellten Services.**

2. Asset Management:

Um Lizenzkosten, Compliance-Auflagen oder Service Levels im Griff zu behalten, sind IT-Organisationen auf ein effizientes Lebenszyklus-Management ihrer IT-Ressourcen angewiesen. Aber auch

wichtige Unternehmens-Assets außerhalb der IT wollen intelligent gemanagt werden. Das branchenspezifische Asset-Management-Portfolio der IBM stellt eine lückenlose Verwaltung aller IT- und Unternehmensressourcen sicher – über sämtliche Lebenszyklusphasen hinweg.

>> **Erhöht die Transparenz und Kontrolle über alle Wirtschaftsgüter und erlaubt deren optimale Auslastung und Nutzung zur Wertsteigerung für Ihr Unternehmen.**

3. Virtualisierung und Konsolidierung:

Indem Sie Daten und Anwendungen von den zugrunde liegenden physischen Ressourcen lösen, sparen Sie Platz und Kosten. Die IDS Scheer AG hat mit Unterstützung der IBM beispielsweise 131 physische Server auf nur 15 IBM Servern konsolidiert. Im selben Zug schaffen Sie beste Voraussetzungen, um Ihre Kapazitäten bestmöglich auszulasten, die veränderten Anforderungen schnell anzupassen und die Servicebereitstellung zu beschleunigen. Vor rund 40 Jahren hat IBM die Hardware-Virtualisierung erfunden – und setzt noch heute Standards.

>> **Erlaubt Ihnen, komplexe IT-Strukturen zu vereinfachen, Kosten zu senken und Platz im Rechenzentrum zu sparen.**

4. Informationsinfrastruktur:

Informationen sind ein zentraler Wettbewerbsfaktor. Vorausgesetzt, sie stehen der richtigen Person zur richtigen

Zeit am richtigen Ort zur Verfügung. Das IBM Konzept der Informationsinfrastruktur besteht aus integrierten Softwareprodukten, Servern, Speichern, Netzwerken und Serviceleistungen, die Ihnen eine zeitgerechte, sichere Bereitstellung qualifizierter Daten ermöglichen. Sämtliche Anforderungen rund um Compliance, Datenaufbewahrung, Verfügbarkeit sowie Sicherheit werden dabei lückenlos abgedeckt.

>> **Hilft Ihnen, die richtigen Informationen zur richtigen Zeit bereitzustellen und Compliance-Richtlinien einzuhalten.**

5. Energieeffizienz:

Bereits im Jahr 2005 schlug allein der Serverbetrieb durchschnittlich mit mehr als 4 % des Gesamtenergieverbrauchs im Unternehmen zu Buche. Laut Experten wird sich diese Zahl bis 2010 fast verdreifachen.* Doch hohe Energiekosten sind nicht das einzige Problem: Angesichts erschreckender CO₂-Bilanzen und strenger Auflagen zur Reduzierung der Emissionen entdecken immer mehr Unternehmen ihr grünes Gewissen. Technologien und Rechenzentrumslösungen von IBM helfen Ihnen dabei, in Nachhaltigkeit zu investieren – und eine effiziente, umweltschonende IT-Infrastruktur zu implementieren.

>> **Unterstützt Sie dabei, Energiekosten zu sparen, den CO₂-Ausstoß zu senken sowie nachhaltig zum Umweltschutz beizutragen.**

6. Sicherheit:

Moderne Unternehmensnetzwerke und Kommunikationstechnologien bergen erhebliche Sicherheitsrisiken. Die Zahl der Bedrohungen nimmt ständig zu – mit Angriffen, die sowohl von außerhalb als auch von innerhalb des Unternehmens erfolgen können, etwa durch Hacker, Spionage oder Sabotage. IBM Sicherheitslösungen helfen Ihnen, eine ganzheitliche Strategie für das Sicherheits-, Compliance- und Risikomanagement zu verfolgen, die mit den IT-Governance-Rahmenbedingungen in Einklang steht. Im Zuge ihrer Transformation zum global integrierten Unternehmen hat die IBM ITDelivery Deutschland, unser strategischer Outsourcing-Anbieter für IT-Infrastrukturen, als einen der ersten Schritte verschiedene Initiativen zur Sicherheit und Compliance durchgeführt.

>> **Schützt Ihr Unternehmen durch ein lückenloses Sicherheitsnetzwerk vor Bedrohungen aller Art.**

7. Business Resiliency:

Nur bei unterbrechungsfreiem Geschäftsbetrieb ist Ihr Unternehmen in der Lage, Wettbewerbschancen schnell und effektiv zu nutzen. Mit mehr als 40 Jahren Erfahrung unterstützt IBM Sie dabei, betriebliche Risiken zu mindern, hohe Systemverfügbarkeit sicherzustellen und sensible oder unternehmenskritische Daten zuverlässig zu schützen und wiederherzustellen. Für unsere Kunden bedeutet Systemverfügbarkeit 99,379 % (4 Sigma) – bei erhöhten Anforderungen sogar 99,9997 % (6 Sigma).

Zum Beispiel hat der Schuhhersteller Gabor in Kooperation mit IBM eine durchgängige Risikoanalyse durchgeführt sowie hoch leistungsfähige IBM Server- und Softwarelösungen implementiert, um Produktionsausfälle zu vermeiden.

>> **Stellt den unterbrechungsfreien Geschäftsbetrieb sicher, damit Sie Wettbewerbschancen schnell und effektiv wahrnehmen können.**

Der größte Erfolg lässt sich erwie- senermaßen durch eine strategi- sche Kombination verschiedener Einstiegspunkte erzielen.

Hier kommt erneut der CIO als Katalysator für Veränderung ins Spiel: In seiner Mittlerfunktion hat er Einblick in das gesamte Unternehmen, kennt dessen Kerngeschäftsprozesse – und weiß, wo die Transformation ansetzen sollte.

Als einziger Anbieter am Markt stellt IBM ein vollständiges Portfolio aus Hardware, Software, Services und Finanzierungslösungen bereit, das Sie aktiv dabei unterstützt, eine dynamische Infrastruktur in Ihrem Unternehmen umzusetzen. Über alle sieben Handlungsfelder hinweg.

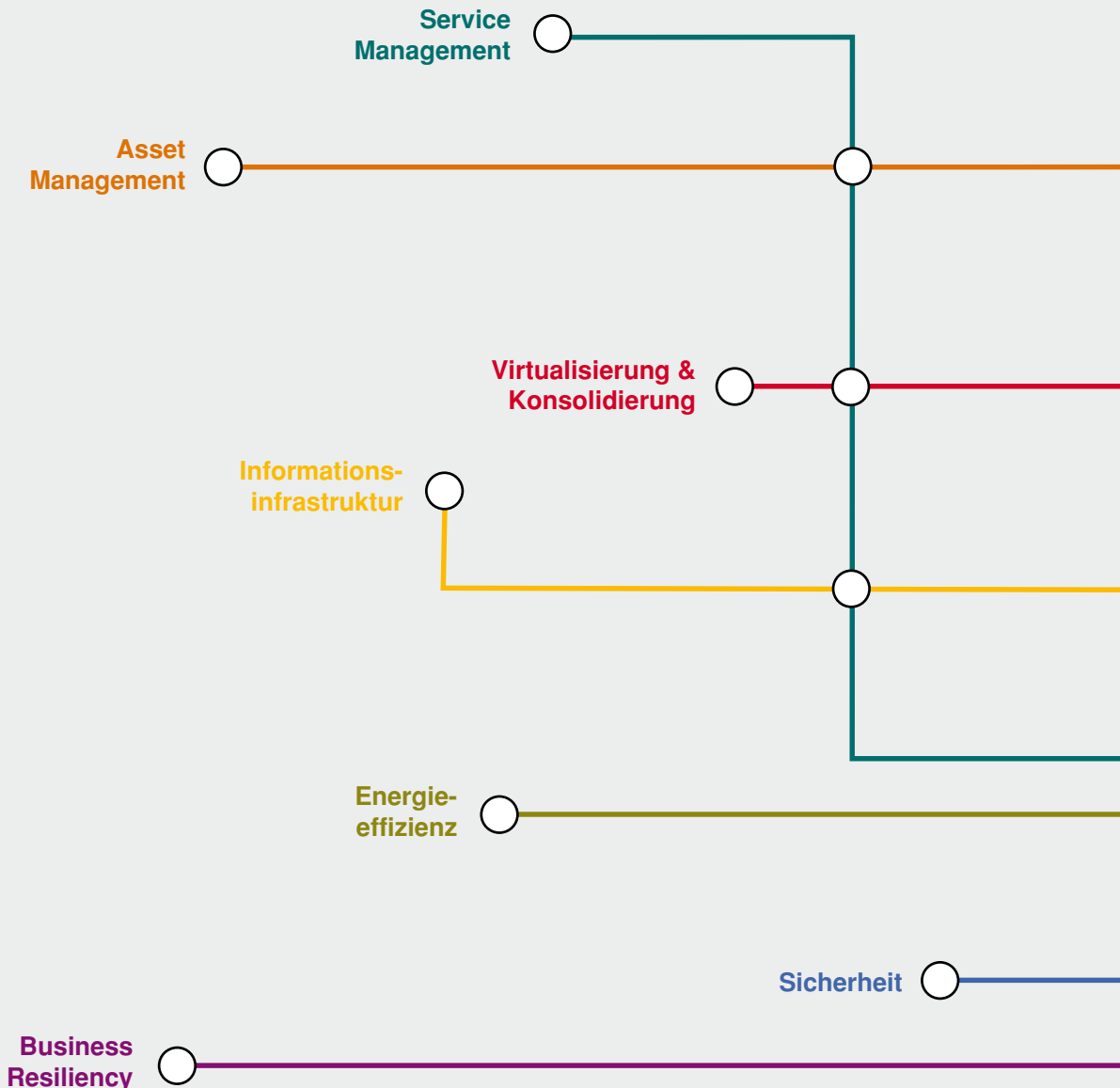
Unabhängig davon, wo Sie ein- steigen möchten – wir holen Sie dort ab und bringen Sie sicher, schnell sowie direkt ans gewünschte Ziel.

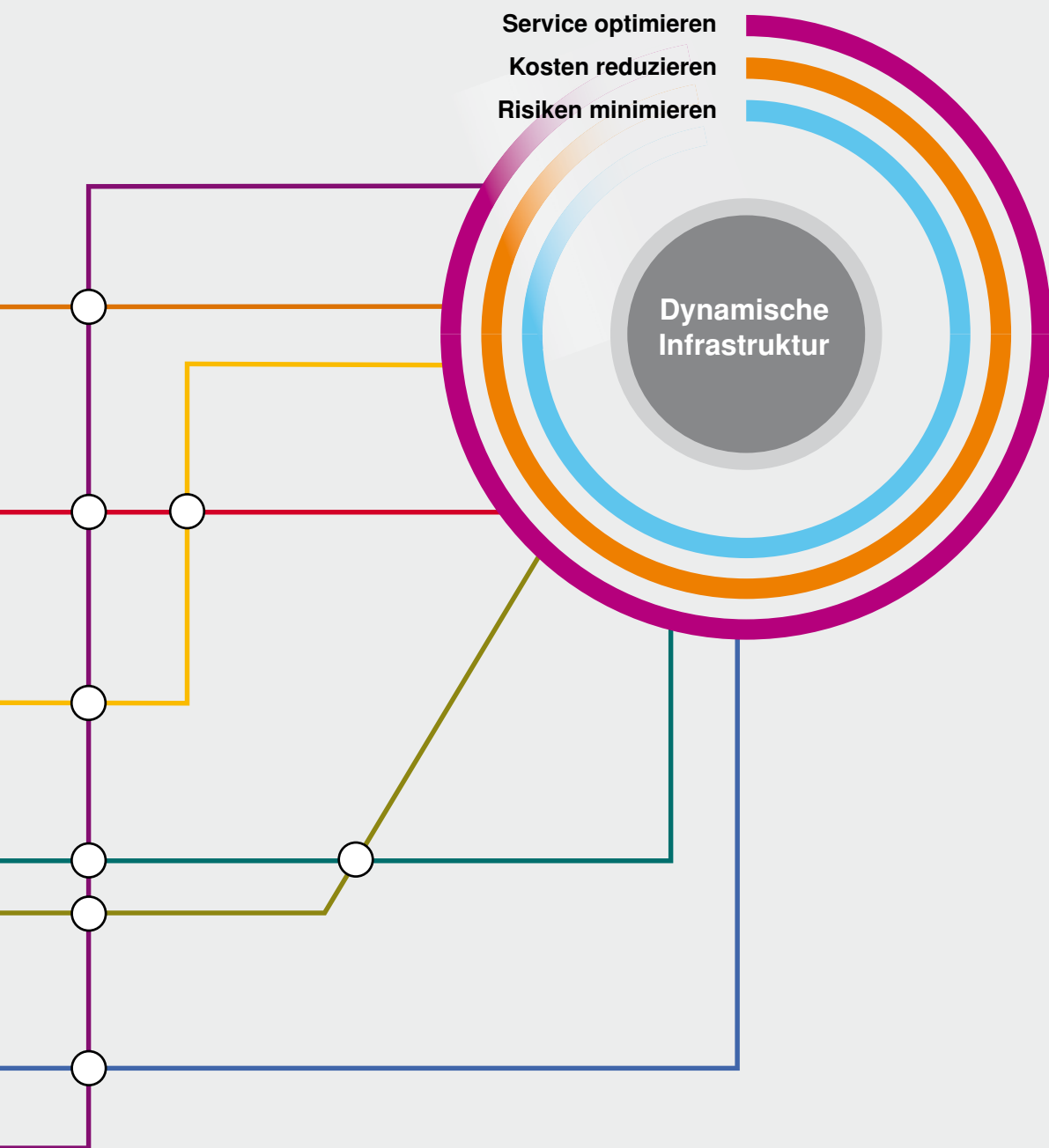
* Quelle: IDC Whitepaper zu Lösungen für thermische Belastungen in Rechenzentren, Januar 2007.

Die dynamische Infrastruktur ist eine Reise.

Es gibt viele Wege zu einer dynamischen Infrastruktur mit optimierten Services, reduzierten Kosten und minimierten Risiken. Jeder davon bringt Sie ein entscheidendes Stück weiter. **Den einen idealen Einstiegspunkt gibt es jedoch nicht: Jedes Unternehmen muss für sich definieren, an welchem Punkt es seine Reise beginnen möchte und welche Route die individuell richtige ist.**

Welchen Weg Sie auch wählen: IBM kann Sie von A bis Z begleiten.





Aus dem Rechenzentrum in die Cloud.



Im aktuellen wirtschaftlichen Umfeld sind IT-Organisationen einerseits dazu angehalten, Kosten zu reduzieren. Andererseits wird von ihnen verlangt, eine immer größere Vielfalt an hoch verfügbaren Leistungen und qualifizierten Services bereitzustellen. Hier kommt einer der größten Pluspunkte der dynamischen Infrastruktur ins Spiel: flexible bedarfsgerechte Sourcing-Strategien verfolgen zu können. Cloud Computing liefert eine vielfältige, kosteneffiziente und zukunftsfähige Alternative zu aktuellen IT-Bereitstellungsmodellen.

Eine dynamische Infrastruktur erweitert die Möglichkeiten Ihrer IT weit über physisch vorhandene Ressourcen hinaus.

Cloud Computing ist derzeit in aller Munde. Dabei ist das Konzept, Services, Anwendungen und weitere IT-Ressourcen über ein global verteiltes Netzwerk zu nutzen, nicht erst im aktuellen, viel diskutierten Web-2.0-Kontext entstanden. Flexible Bereitstellungsmodelle wie Software as a Service (SaaS) erfreuen sich bereits seit einigen Jahren wachsender Beliebtheit. Doch erst in jüngster Zeit wird Cloud Computing zunehmend als das wahrgenommen, was es ist:

Ein grundlegendes strategisches IT-Konzept, das es Unternehmen in nie gekanntem Maße erlaubt, flexibel darüber zu entscheiden, von wo welche IT-Dienste bezogen werden.

Gerade im Kontext einer dynamischen, reaktionsfähigen Infrastruktur eröffnen sich hier ungeahnte Möglichkeiten für Ihr Unternehmen.

Die „Cloud“ ist auf dem Vormarsch. Im IT-Trendbarometer Hype Cycle 2009 schätzt Gartner, dass sich Cloud Computing neben öffentlichen virtuellen Welten und serviceorientierten Architekturen (SOA) binnen fünf Jahren etablieren und die IT-Landschaft grundlegend verändern wird. Eine aktuelle IDC-Umfrage ergab darüber hinaus, dass schon bis 2012 rund 10 Prozent der IT-Ausgaben im Unternehmen in Cloud-Dienste fließen werden. Mit anderen Worten: Cloud Computing ist auf dem Vormarsch! Und das nicht ohne Grund:

- **Cloud Computing** ermöglicht es Unternehmen, auf einen hoch skalierbaren Ressourcenpool zuzugreifen

und die Grenzen des eigenen Rechenzentrums zu überwinden.

- **Cloud Computing** wandelt fixe Investitionen in variable Kosten um.
- **Cloud Computing** umfasst zahllose Einsatzbereiche – von Anwendungen, Hosting- und Storage-Services über soziale Netzwerke und Web Conferencing bis zum externen Backup-Dienst.
- **Cloud Computing** virtualisiert und konsolidiert Ressourcen im Rechenzentrum und hilft dadurch, Investitionen in neue Hard- und Software zu reduzieren.
- **Cloud Computing** bietet eine solide Plattform für strategische Initiativen wie serviceorientierte Architekturen (SOA), Web 2.0 und Informationsintegration.
- **Cloud Computing** beschleunigt die Implementierung neuer Geschäftsmodelle und -prozesse, zum Beispiel bei Unternehmenszusammenschlüssen und Akquisitionen.
- **Cloud Computing** bietet IT-Organisationen und einzelnen Nutzern entschieden mehr Freiheit bei der Auswahl von Anwendungen und Anbietern.

Das größte Potenzial liegt jedoch in den überzeugenden Möglichkeiten, die Cloud Computing für die Arbeitsweise im Unternehmen bietet:

Indem es Menschen, Informationen und Services zusammenbringt, fördert Cloud Computing die intelligente, produktive Zusammenarbeit. Darüber hinaus ermöglicht es jedem Unternehmen, sich auf das Wichtigste zu konzentrieren: seine Kernkompetenzen und seinen Geschäftserfolg.

Das eigentliche Schlüsselmerkmal des Cloud Computing ist indes nicht die

Tatsache, dass IT-Dienste, Anwendungen und Ressourcen über das Internet bezogen werden – sondern dass diese Nutzung auf flexible, skalierbare Weise erfolgt. Unter Betriebs-, Eigentums- und organisatorischen Aspekten unterscheidet man daher in der Hauptsache zwischen zwei Cloud-Typen: **Private Clouds und Public Clouds.**

Private Cloud:

Dieser Typus bezeichnet eine effiziente, standardisierte und sichere Cloud-Umgebung, die von einem Unternehmen selbst betrieben wird. Sie kann individuell auf die Geschäftsprozesse des Unternehmens angepasst werden und versetzt dessen IT-Organisation in die Lage, in flexibler Weise interne IT-Dienste bereitzustellen. Wie der Name nahelegt, ist der Zugang bei privaten Clouds streng beschränkt: Nur das Unternehmen selbst sowie autorisierte

Geschäftspartner und Kunden haben Zugriff. Dieser erfolgt in der Regel über das Intranet (Virtual Private Network).

Public Cloud:

Hierbei handelt es sich um eine „öffentliche“ Cloud-Umgebung, die im Besitz eines IT-Dienstleisters ist und auch von diesem betrieben wird. Der Zugriff erfolgt meist über das Internet und häufig teilen sich mehrere Unternehmen eine virtualisierte Infrastruktur. Die Nutzung wird flexibel und bedarfsgerecht im Rahmen einer individuellen Vereinbarung geregelt. Eine Public Cloud stellt eine Auswahl hoch standardisierter Geschäftsprozesse, Anwendungen und Infrastruktur-Services auf einer variablen, nutzungsabhängigen Basis zur Verfügung.

Darüber hinaus gibt es sogenannte Hybrid-Clouds, die als Mischformen

in Zukunft zunehmend an Bedeutung gewinnen werden.

Mit weniger mehr erreichen.

Es empfiehlt sich, Cloud Computing auf Basis der individuellen Geschäftsstrategie des Unternehmens einzuführen. Wichtige Schritte hierbei sind eine Bestandsaufnahme der vorhandenen Systeme sowie eine Bewertung hinsichtlich Kosten, Nutzen und Risiken.

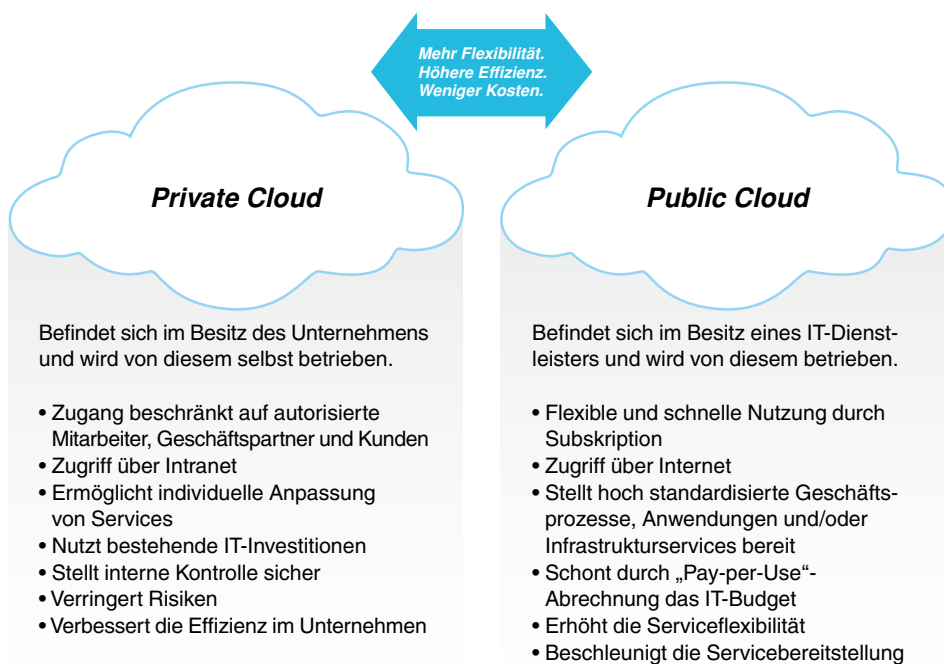
Als Vorreiter in diesem Bereich unterstützt IBM Sie individuell und ganz nach Bedarf mit verschiedensten Bereitstellungsoptionen – von Komplettsystemen inklusive Software und Services über Dienstleistungen, die Ihre bestehende Hardwareumgebung cloudfähig machen, bis zu geschäftsorientierten Angeboten, die an Ihrem tatsächlichen Leistungsbedarf ausgerichtet sind.

Cloud Computing ist nur eines von vielen Bereitstellungsmodellen, die sich für die Weiterentwicklung Ihrer dynamischen Infrastruktur anbieten.

Welche Sourcing-Strategie Sie letztlich wählen, hängt in hohem Maße davon ab, ob Sie vorrangig Kosten reduzieren, Services optimieren oder Risiken minimieren wollen.

Wir holen Sie an der richtigen Stelle ab und bringen Sie ans Ziel.

So wie wir es bereits bei zahlreichen internationalen Unternehmen getan haben.





Wie die Daimler FleetBoard GmbH den Datenaustausch unterwegs optimiert und Kraftstoffkosten gesenkt hat.

Vom Rechenzentrum direkt ins Fahrerhaus:

Die Daimler FleetBoard GmbH, ein Tochterunternehmen der Daimler AG mit Sitz in Stuttgart, hat sich auf telematikgestützte Internetdienste für modernes Fahrzeug- und Transportmanagement spezialisiert. Seit der Markteinführung im Jahr 2000 wurden über 55.000 Lkw bei über 1.200 Speditionen europaweit mit einer FleetBoard-Lösung ausgerüstet.

Um den schnellen Datenaustausch zwischen Flottenfahrzeugen und den IT-Systemen seiner Kunden zu optimieren, hat das Unternehmen auf Basis des IBM Service Management Frameworks ein hoch effizientes End-to-End Telematiksystem für Lkw eingeführt. Die in den FleetBoard Bordcomputer integrierte Lösung ermöglicht das kabelfreie Übermitteln dynamischer Informationen vom Rechenzentrum ins Lkw-Fahrerhaus und zurück, zum Beispiel technische Fahrzeugdaten und Fahraufträge. Auch heute unverzichtbare Dienste, wie das Tracking der Ladung, sind jetzt einfacher denn je möglich.

Die Ergebnisse können sich sehen lassen: Mit Unterstützung der IBM konnten der Informationsaustausch sowie die Entscheidungsfindung signifikant beschleunigt werden. Die Telekommunikationskosten gingen dabei um rund 10 Prozent zurück. Gleichzeitig hat sich auch der Kraftstoffverbrauch durch fahrerindividuelle Trainings um 5 bis 10 Prozent verringert.

Handlungsfelder der Daimler FleetBoard GmbH im Rahmen einer dynamischen Infrastruktur:

Service Management, Asset Management, Energieeffizienz.



Wie die Gabor Shoes AG durch eine Risikoanalyse und IBM Lösungen Produktionsausfälle sowie Kosten reduziert hat.

Ein niet- und nagelfester Auftritt in puncto Risikomanagement:

Der renommierte Schuhhersteller Gabor Shoes AG steuert von der Zentrale im bayerischen Rosenheim aus seine Produktion in mehreren europäischen Werken. Dort entstehen pro Tag insgesamt rund 26.000 Paar Schuhe, die in über 6.000 Fachgeschäften weltweit vertrieben werden. Ein Ausfall der zentralen IT-Systeme hätte für das Unternehmen sowie für seine Kunden im In- und Ausland gravierende Folgen.

Daher nahm Gabor die geplante Zentralisierung der Systeme für Enterprise Resource Planning (ERP) und Finanzbuchhaltung (FiBu) zum Anlass, die lokalen Backup- und Wiederherstellungskonzepte für den Katastrophenfall zu überprüfen, verbunden mit einer durchgängigen Risikoanalyse. Als IT-Dienstleister wählte Gabor das Systemhaus FRITZ & MACZIOL GmbH – einen langjährigen IBM Premier Business Partner.

Im Zuge einer umfassenden Risikoanalyse wurden neben verschiedenen Bedrohungsszenarien auch geeignete Notfallmaßnahmen ermittelt. Gleichzeitig wurden hoch leistungsfähige IBM Server- und Softwarelösungen implementiert, die Gabor künftig unter anderem durch Virtualisierung und Automatisierung dabei unterstützen, den Produktionsprozess zu beschleunigen, Produktionsausfälle zu vermeiden sowie Kosten zu senken.

Handlungsfelder der Gabor Shoes AG im Rahmen einer dynamischen Infrastruktur:

Business Resiliency, Sicherheit, Virtualisierung, Informationsinfrastruktur.



Wir holen Sie dort ab, wo Sie gerade sind.

Ihr nächster Schritt: IBM.

„IBM wird komplette Infrastrukturen entwerfen, liefern und auf Wunsch auch betreiben. Hierzu verfügen wir über ein vollständiges, hoch integriertes Portfolio, das wir kontinuierlich weiterentwickeln.“

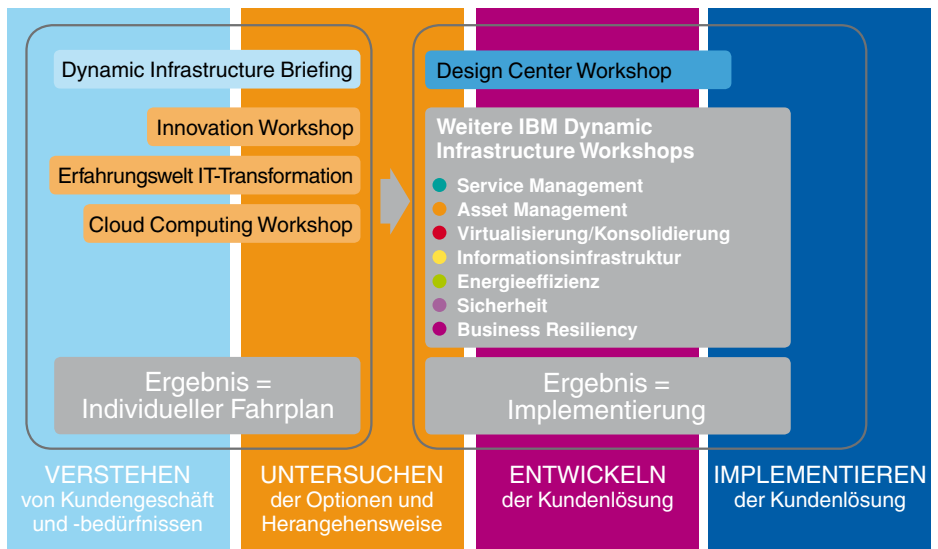
Prof. Dr. Gunter Dueck,
Leader Dynamic Infrastructure,
IBM Deutschland

Willkommen im IBM Dynamic Infrastructure Leadership Center!

Um Sie beim Auf- und Ausbau Ihrer dynamischen Infrastruktur bestmöglich zu unterstützen, haben wir die IBM Dynamic Infrastructure Leadership Centers ins Leben gerufen. Über 500 erfahrene IBM Experten aus unterschiedlichen Disziplinen stehen Ihnen dort mit Rat und Tat zur Seite.

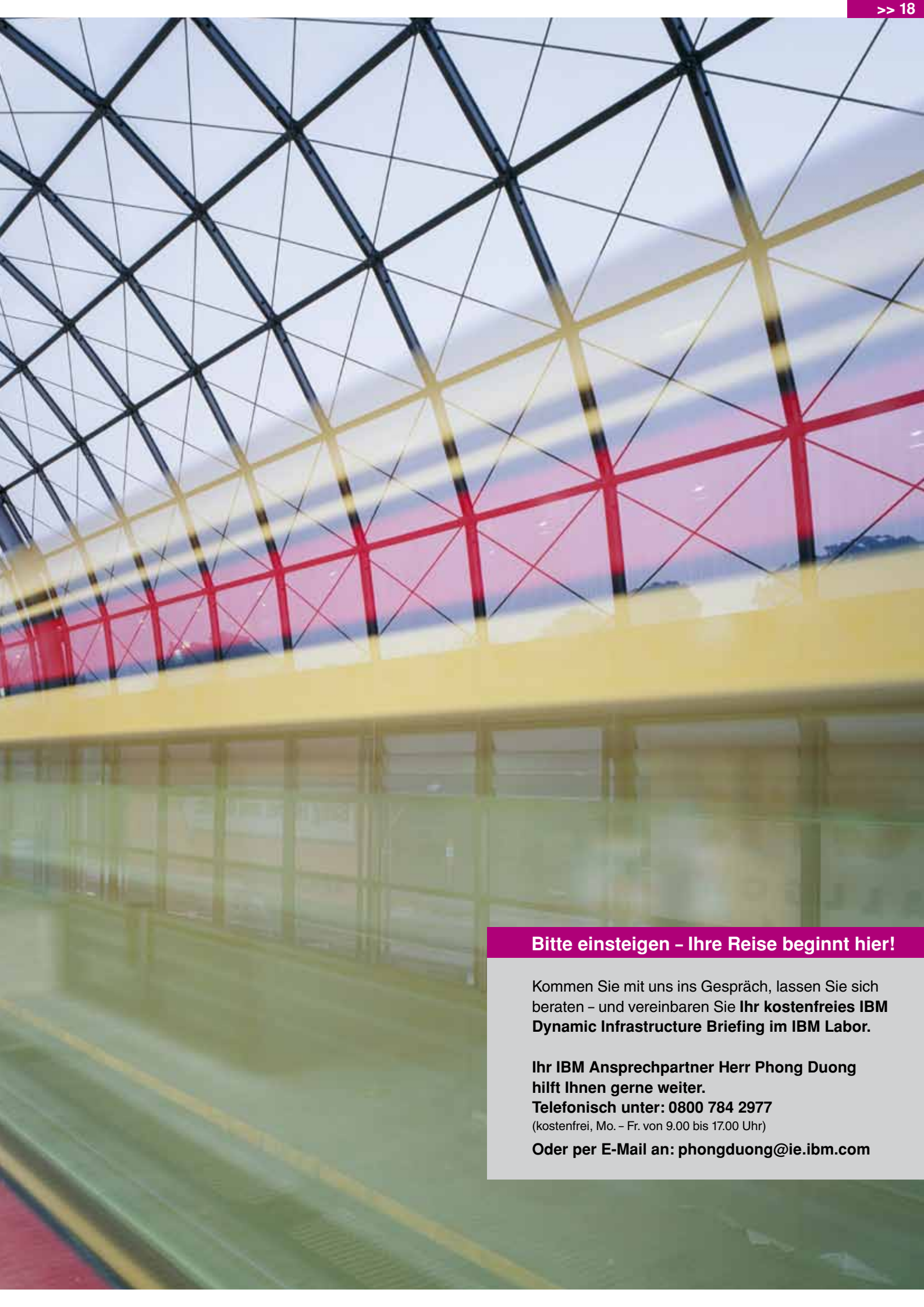
Unser Ziel ist es, zunächst Ihre individuellen Anforderungen voll und ganz zu **VERSTEHEN** und im Dialog mit Ihnen die verschiedenen Einstiegspunkte und Optionen zu **UNTERSUCHEN**. Darauf folgt auf Ihren Wunsch hin das **ENTWICKELN** Ihrer maßgeschneiderten Kundenlösung, die unsere Experten im Anschluss gemeinsam mit Ihnen **IMPLEMENTIEREN**.

Eine Reihe verschiedener Workshops und Briefings liefern den idealen Rahmen, um Ihr Transformationsprojekt auf den Weg zu bringen:



Gehen Sie Ihren nächsten Schritt in Richtung Ihrer dynamischen Infrastruktur - und treten Sie mit uns in Kontakt!

Mehr Informationen zur IBM Dynamic Infrastructure unter: ibm.com/dynamicinfrastructure/de



Bitte einsteigen - Ihre Reise beginnt hier!

Kommen Sie mit uns ins Gespräch, lassen Sie sich beraten – und vereinbaren Sie **Ihr kostenfreies IBM Dynamic Infrastructure Briefing im IBM Labor.**

Ihr IBM Ansprechpartner Herr Phong Duong hilft Ihnen gerne weiter.

Telefonisch unter: 0800 784 2977

(kostenfrei, Mo. – Fr. von 9.00 bis 17.00 Uhr)

Oder per E-Mail an: phongduong@ie.ibm.com

Wie die IDS Scheer AG die Verfügbarkeit und Flexibilität ihrer SAP-Infrastruktur gesteigert hat.

Virtualisierte Systeme – reelle Vorteile:

Die IDS Scheer AG ging 1984 aus dem Institut für Wirtschaftsinformatik der Universität des Saarlandes hervor. Seither entwickelt das Saarbrücker Software- und Beratungshaus innovative IT-Lösungen für das Geschäftsprozessmanagement in Unternehmen und Behörden. Derzeit sind rund 2.700 Mitarbeiter für 7.500 Kunden in über 70 Ländern tätig.

Bei der weltweiten Konsolidierung der SAP-Infrastruktur war IBM Partner von IDS Scheer. Dabei stand vor allem der Wunsch im Fokus, Administrationskosten zu senken und die Hardware-Infrastruktur energieeffizienter aufzustellen.

Mit Unterstützung der IBM Services für SAP hat die IDS Scheer AG ihre 131 physisch vorhandenen Server auf nur 15 hoch modernen IBM System x Servern konsolidiert. Zusätzlich wurden mithilfe der Virtualisierungssoftware VMware® 70 virtuelle Server generiert. Die neuen IBM Systeme helfen IDS Scheer heute aktiv dabei, interne Service Level Agreements einzuhalten und globale Geschäftsziele zu verfolgen.

Handlungsfelder der IDS Scheer AG im Rahmen einer dynamischen Infrastruktur:

Virtualisierung und Konsolidierung, Energieeffizienz, Resiliency.



Unsere Tipps:

IBM Services für SAP:
mehr Effizienz dank einer dynamischen Infrastruktur von IBM.

Auch SAP-Umgebungen profitieren spürbar von den Vorzügen einer dynamischen Infrastruktur. Denn sie müssen der Dynamik des Unternehmens folgen können. Jederzeit. **Mit den IBM Optimisation Services for SAP stellen Sie eine durchgängige professionelle Betreuung Ihrer komplexen SAP-Anwendungen sicher** – ohne Ihre internen IT-Ressourcen zu belasten.

IBM und SAP arbeiten seit über 30 Jahren erfolgreich zusammen. Zu unseren Serviceangeboten zählen:

- **Aufbau einer SAP-Plattform:** Erfahrene Spezialisten unterstützen Sie beim Aufbau und der Migration.
- **SAP-Betriebskonzept:** Erfolgreiche Resultate bei der Einbettung neuer Systeme oder der Optimierung bestehender Betriebsprozesse.
- **Unterstützung im SAP-Betrieb:** Hoch qualitative Services, zum Beispiel Remote Support für Einzelaufträge, Remote Operation zur kurz-, mittel- oder längerfristigen Sicherstellung Ihres SAP-Betriebs oder Managed Operation – SAP on Demand, bei dem nur tatsächlich genutzte Systemleistungen verrechnet werden.

Mehr zu unseren IBM Services für SAP finden Sie unter:
ibm.com/de/solutions/ibm-sap

IBM Dynamic Maintenance:
das dynamische Wartungsmodell für Ihre dynamische IT.

Im Rahmen von IBM Dynamic Maintenance berät und unterstützt IBM Sie beim Betrieb Ihrer kritischen IT-Services, bei der Ausführung von Wartungsleistungen und stellt einen reaktiven/proaktiven Support zur Verfügung, um die Verfügbarkeit Ihrer IT sicherzustellen – rund um die Uhr. Dabei decken wir alle wichtigen Aspekte einer dynamischen Infrastruktur ab:

- **Kosten reduzieren:** IBM Dynamic Maintenance bietet ein flexibles Betriebskonzept, das sich z. B. saisonalen Schwankungen anpasst.
- **Services optimieren:** IBM Dynamic Maintenance stellt qualitativ hochwertige Services sicher und unterstützt Sie kompetent in Transformations- und Migrationsphasen.
- **Risiken minimieren:** IBM Dynamic Maintenance hilft Ihnen beim Risikomanagement, zum Beispiel, indem wir Ihnen Experten telefonisch oder vor Ort zur Verfügung stellen – so lange wie nötig.

Mehr zu IBM Dynamic Maintenance finden Sie unter:
ibm.com/dynamic-maintenance

IBM Global Financing:
eine Entscheidung, die sich auszahlt.

Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten setzt ein dynamisches, wachstumsstarkes Unternehmen eine Finanzierung voraus, die es erlaubt, wichtige Investitionen dann zu tätigen, wenn sie benötigt werden. Ohne die Liquidität zu gefährden.

Mit attraktiven Finanzierungs- und Leasingangeboten hält IBM Global Financing Ihre Wachstumspläne sicher auf Kurs!

Als weltweit größter IT-Finanzdienstleister mit einem Anlagevermögen von mehr als 25 Milliarden Euro bieten wir Ihnen die Sicherheit, die Sie jetzt brauchen. Plus die Erfahrung, Beratungskompetenz und Angebotsvielfalt, die Sie sich wünschen – mit kundenspezifischen Leasingangeboten und Darlehen, zertifizierten Gebrauchsmaschinen sowie einfachen und sicheren Lösungen zur Weiterverwertung und Entsorgung nicht mehr benötigter IT-Komponenten. Dabei finanzieren wir nicht nur Hardware, Software und Services von IBM, sondern auch Produkte anderer Hersteller und Anbieter.

Mehr zum Portfolio von IBM Global Financing finden Sie unter:
ibm.com/financing/de



IBM Deutschland GmbH
IBM-Allee 1
71139 Ehningen
ibm.com/de

*Man entdeckt keine neuen Erdteile,
ohne den Mut zu haben, alte Küsten
aus den Augen zu verlieren.*

*André Gide, französischer Schriftsteller
und Nobelpreisträger (1869–1951)*

Mehr zur dynamischen Infrastruktur finden Sie unter:
ibm.com/dynamicinfrastructure/de



Informationen, die ankommen.



Gratis!



Die neue Rolle des CIOs – IT-Infrastruktur in Zeiten von Wandel und Globalisierung

Lesen Sie auf rund 100 Seiten, wie sich der Geschäftsbereich IBM ITDelivery für strategisches Outsourcing über das Konzept der Dynamic Infrastructure zum global integrierten Unternehmen transformiert hat.

- Ja, ich möchte das Buch „**Die neue Rolle des CIOs – IT-Infrastruktur in Zeiten von Wandel und Globalisierung**“ anfordern. Bitte schicken Sie mein persönliches Exemplar kostenfrei an die umseitig genannte Adresse.



IBM CIO Studie 2009: Die Stimme des CIOs

Erfahren Sie in der größten IBM Studie seit 2004, wie 2.500 CIOs aus 78 Ländern und 19 Branchen ihren Aufgabenbereich definieren und ihre Rolle im Unternehmen sehen. Heute und in Zukunft.

- Ja, ich möchte die **IBM CIO Studie 2009** anfordern. Bitte schicken Sie mein persönliches Exemplar kostenfrei an die umseitig genannte Adresse.

Ja, ich bin daran interessiert, auch zukünftig aktuelle Informationen über Produkte, Dienstleistungen oder andere Aktivitäten von IBM oder einem anderen mit ihr verbundenen Unternehmen und ihren Geschäftspartnern zu erhalten. Ich bin deshalb damit einverstanden, dass meine angegebenen Daten für diese Zwecke genutzt und auf einem internationalen Server der IBM oder eines anderen mit ihr verbundenen Unternehmens gespeichert und an Geschäftspartner weitergeleitet werden können. Bitte kontaktieren Sie mich per E-Mail, Fax, Telefon oder Brief. Diese Zustimmung kann jederzeit und ohne Angabe von Gründen widerrufen werden.

Bitte benutzen Sie meine Daten ausschließlich für diese Transaktion. Ich möchte keine weiteren Informationen von IBM oder ihren Geschäftspartnern.

Datum/Unterschrift

Ihre Adressdaten, bitte:

Firma

Abteilung

Vorname/Nachname

Funktion

Straße

PLZ/Ort

Telefon

Fax

E-Mail

IBM wünscht Ihnen eine informative Lektüre!

Das Porto
bezahlt IBM
für Sie!

Antwort

IBM Deutschland GmbH
Rolf Maier
IBM-Allee 1
71139 Ehningen